


Anschaulich erläutert: Was umfasst ein KORREKTORAT? Was umfasst ein LEKTORAT?

AUSGANGSTEXT	KORREKTORATS-Bearbeitung	LEKTORATS-Bearbeitung
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangstexte und die vom Auftraggeber gewünschte Bearbeitungstiefe unterscheiden sich oft erheblich. • Deshalb kann ich ein Preisangebot auch erst auf der Basis ① meiner Probearbeitung eines repräsentativen Ausschnitts des betreffenden Textes und ② der Entscheidung Korrektorat/Lektorat erstellen. 	<p>Ein Korrektorat umfasst bei mir – ausschließlich – die Beseitigung von sprachlich Falschem, d. h. von Fehlern (soweit nichts anderes vereinbart ist, insbesondere solchen lt. Duden) bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung, • Zeichensetzung und • Grammatik. <p>Nachfolgend finden Sie die Punkte, die ich im Beispiels-Ausgangstext im Rahmen eines Korrektorats ändern würde.</p>	<p>Ein Lektorat umfasst bei mir zusätzlich Überarbeitungsvorschläge, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aussagen des Verfassers klarer, anschaulicher, stilistisch schöner und/oder schlanker formuliert bzw. aufgebaut und • die Leserfreundlichkeit des Textes damit insgesamt erhöht werden könnte. <p>Nachfolgend sehen Sie, was ich zusätzlich im Rahmen eines Lektorats ändern würde (die im Rahmen des Korrektorats links gemachten Änderungsvorschläge sind im Folgenden sämtlich angenommen).</p>
<p> Viele potentielle Auftraggeber sind sich oft nicht ganz sicher ob welche Bearbeitungstiefe Sie im Hinblick auf ihrem Textwünschen (Korrektorat oder Lektorat). Ich will nachfolgend mal an Hand eines Probetextes deutlich machen was ich unter dem Einen verstehe und was ich unter dem Anderen verstehe.</p> <p>Auf Grund von niedrigem Pegelstand ist schon manches Schiff auf Grund gelaufen. Würde dies von den Kapitänen im Voraus beruecksichtigt würden selbige sich viel Arbeit sparen können.</p>	<p>Viele potentielle Auftraggeber sind sich oft nicht ganz sicher, ob welche Bearbeitungstiefe S sie im Hinblick auf ihren m Text wünschen (Korrektorat oder Lektorat). Ich will nachfolgend einmal an Hand-anhand eines Probetextes deutlich machen, was ich unter dem Einen verstehe und was ich unter dem Anderen verstehe.</p> <p>Auf Grund von niedrigen m Pegelstands ist schon manches Schiff auf Grund gelaufen. Würde dies von den Kapitänen im vVoraus berueücksichtigt, würden selbige sich viel Arbeit sparen können.</p> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>K1 Alte Rechtschreibung, auch nach neuer noch korrekt; in dem Falle ändere ich nur, soweit vom Auftraggeber gewünscht.</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>K2 Offensichtlich überzählige bzw. irrtümlich im Text vorhandene Wörter streiche ich.</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>K3 Alte Rechtschreibung; seit 1996 nicht mehr korrekt.</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>K4 Nach alter wie nach neuer Rechtschreibung ebenso korrekt wie „aufgrund“; aber siehe Lektorat (rechts L4).</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>K5 Alte Rechtschreibung; seit 1996 nicht mehr korrekt.</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>K6 Stilistisch in mehrerlei Hinsicht unschön, aber eben nicht falsch.</p> </div>	<p>Viele potentielle Auftraggeber sind sich oft nicht ganz sicher, welche Bearbeitungstiefe sie im Hinblick auf hinsichtlich ihres n Textes wünschen (Korrektorat oder Lektorat). Ich will nachfolgend einmal anhand eines Probetextes verdeutlichen machen, was ich unter dem ich unter dem anderen verstehe.</p> <p>Auf Grund Aufgrund niedrigen Pegelstands ist schon manches Schiff auf Grund gelaufen. Würde dies von den Berücksichtigten Kapitänen dies im Voraus berücksichtigt, würden [so] könnten selbige sie sich viel Arbeit sparen können.</p> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>L1 Überflüssig erscheinende Worte oder Satzteile schlage ich zur Streichung vor.</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>L2 Ich zeige kürzere/schlankere Alternativen des Begriffs auf, vgl. www.lektorat-pasternak.de/newsletter-1</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>L3 Ich schlage stilistisch schönere Worte/Formulierungen vor.</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>L4 Können feststehende (abstrakte) Begriffe getrennt- oder auch zusammengescriben werden, rege ich Zusammenschreibung an: Sie ist schneller erfassbar und grenzt von ähnlichen, konkret gemeinten Formulierungen ab, siehe diesen Satz. (Die Doppelung „aufgrund/ auf Grund“ wäre natürlich zu beseitigen.)</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>L5 Ich schlage stilistisch schönere Verb-Konjugationen (hier: Konditional) vor.</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>L6 Bei steif wirkenden Worten wie „selbige“ schlage ich eine Ersetzung vor.</p> </div> <div style="border: 1px solid green; padding: 2px; margin: 5px;"> <p>L7 Ich rege die Einfügung von Bindeworten an, wo sie m. E. den Text-/Lesefluss verbessern (i. d. R. in eckigen Klammern).</p> </div>



[Fortsetzung **AUSGANGSTEXT**]

Was ein Wichtiges ereignis im Sinne des § 12 Absatz 3 der Vereinbarung ist, ist von den Anwältn bewusst eingeschränkt formuliert worden; dieses ist im Sinne der Parteien.

Ein Wort meint (auch in 2012- nicht innerhalb von einem jeden Kontext immer das selbe. zB. in dem Satz, Das ist so unklar/ungerecht/missverständlich du solltest es ändern, kann dass So dermaßen oder zugleich auch in diser Form heißen.

Eine Bevorzugung beziehungsweise Häufung der Verwendung von Substantiven die Mann auch schonmal Nohminallstiel nennt Texte macht oft hlözern.. Besser ist die Verwendung von anschaulichen Werben.

Dreilei ist wichtig. Das erste wichtige ist das man was von dem versteht, worüber mann schreibt. Zweitens ist ebenflas wichtig, dass man verständlich schreibt. Und schließlich ist auch noch ein dritter Punkt, wichtig, nämlich, dass man shclank schreibpt.

[Fortsetzung **KORREKTORAT**]

Was ein „Wichtiges Ereignis“ im Sinne des § 12 Absatz 3 der Vereinbarung ist, ist von den Anwälten bewusst eingeschränkt formuliert worden; dieses ist im Sinne der Parteien.

Ein Wort meint/bedeutet (– auch in 2012 – nicht innerhalb von einem jeden Kontexts immer das selbe. z. B. in dem Satz: „Das ist so unklar/ungerecht/missverständlich, du solltest es ändern“; kann dass „So“ „dermaßen“ oder zugleich auch „in dieser Form“ heißen.

Eine Bevorzugung beziehungsweise Häufung der Verwendung von Substantiven, die ~~Mann~~ man auch ~~schonmal~~ manchmal Nominalstil nennt, Texte macht Texte oft hlözern. – Besser ist die Verwendung von anschaulichen ~~W~~ Verben.

Dreierlei ist wichtig. Das erste ~~w~~Wichtige ist, dass man ~~et~~was von dem versteht, worüber man ~~a~~ schreibt. Zweitens ist eben~~fl~~as wichtig, dass man verständlich schreibt. Und schließlich ist auch noch ein dritter Punkt; wichtig, nämlich; dass man ~~sh~~schlank schreibt.

K7 | „Eingeschränkt“ erschiene mir hier vom Sinn her falsch, „einschränkend“ richtiger.

K8 | Beide Punkte erscheinen als „Englisch mit deutschen Worten“; vgl. www.lektorat-pasternak.de/newsletter-2

K9 | Ich setze Leerzeichen (und Gedankenstriche), wo sie fehlen, und zwar soweit sinnvoll sog. geschützte: diese verhindern an der Stelle einen ungewollten Zeilenumbruch

K10 | Der Gedankenstrich ist nicht der kurze Trennstrich, sondern der mittellange sog. Halbgeviertstrich (Alt+0150, vgl. www.lektorat-pasternak.de/newsletter-23/)

K11 | Offensichtlich falsch platzierte Worte verschiebe ich an die richtige Stelle.

K12 | Überzählige Satz- sowie Leerzeichen entferne ich.

K13 | (Im Schriftdeutsch) Falsches korrigiere ich.

K14 | Stilistisch in mehrerlei Hinsicht unschön, aber eben nicht falsch.

K15 | Tippfehler sind natürlich ein Klassiker des Korrektorats.

[Fortsetzung **LEKTORAT**]

Was ein „wichtiges Ereignis“ im Sinne des i. S. d. § 12 Abs. 3 der Vereinbarung ist, ist von den ~~haben~~ die Anwälten ~~a~~ bewusst eingeschränkend formuliert ~~worden~~; dies ist im Sinne der Parteien.

Ein Wort bedeutet – auch 2012 – nicht innerhalb eines in jedem Kontexts immer dasselbe. – Z. B. in dem im Satz „Das ist so unklar/ungerecht/missverständlich, du solltest es ändern“ kann das „so“ „dermaßen“ oder aber zugleich auch „in dieser Form“ heißen.

Eine Bevorzugung beziehungsweise bzw. Häufung der Verwendung von Substantiven, die man auch ~~manchmal~~ Nominalstil nennt, macht Texte oft hölzern. Besser ist die Verwendung von anschaulichen ~~a~~ Verben.

Dreierlei ist wichtig: (1) Das erste Wichtige ist, dass man etwas von dem zu verstehen, worüber man schreibt; (2) Zweitens ist ebenfalls wichtig, dass man verständlich zu schreiben; Und schließlich ist auch noch ein (3) dritter Punkt wichtig, nämlich dass man schlank zu schreiben.

L8 | Ähnlich L4 oben: Hat eine Wendung rein technische Funktion und existiert eine weithin übliche Abkürzung, plädiere ich für die Abkürzung: Sie erleichtert das schnelle Verständnis und grenzt von ähnlichen, textlich gemeinten Formulierungen

L9 | Lässt sich das schwerfällige Passiv gut durch das direktere Aktiv ersetzen, schlage ich dies vor.

L10 | Ähnlich L2 und L3 oben: Ich schlage schlankere und/oder mir stilistisch schöner erscheinende Worte/Formulierungen vor.

L11 | Ein Doppelpunkt zeigt hier den Beispiel-Charakter des Folgenden eleganter, vgl. www.lektorat-pasternak.de/newsletter-6. – Wäre das „z. B.“ nicht weggefallen, hätte ich es durch „Beispielsweise“ ersetzt, damit der Satz nicht mit einer Abkürzung beginnt.

L12 | „Große“ Alternativen wie bei diesem „oder“ (anders als „kleine“ wie in „Orange oder Apfelsine“) lassen sich durch „aber“ hilfreich unterstreichen, vgl. www.lektorat-pasternak.de/newsletter-6.

L13 | Ähnlich L8 oben: Gängigerweise abgekürzte, eher technische Wörter sind abgekürzt schneller erfassbar.

L14 | Hier ist der Genitiv ohne „von“ stilistisch schöner (und zudem kürzer).

L15 | Meine besondere Stärke (und für viele Kunden mein entscheidender Mehrwert): Soweit gewünscht, entwerfe ich auch Überarbeitungsvorschläge für die inhaltliche/sprachliche Straffung von Sätzen oder Textpassagen.

Vorschlag L15 und viele weitere Tipps finden Sie in Ausgabe #6 meines periodisch erscheinenden, für Sie kostenfreien Newsletters (bisher 23 Ausgaben): „12 simple Wege zu klareren Texten“ > www.lektorat-pasternak.de/newsletter-6



Auf der nächsten Seite finden Sie eine Gegenüberstellung der drei Textversionen ohne Markierungen (= mit den obigen Korrektorats-/Lektorats-Vorschlägen sämtlich angenommen).



AUSGANGSTEXT	KORREKTORATS-Bearbeitung <i>(ohne Markierungen = alles angenommen)</i>	LEKTORATS-Bearbeitung <i>(ohne Markierungen = alles angenommen)</i>
<p><i>Viele potentielle Auftraggeber sind sich oft nicht ganz sicher ob welche Bearbeitungstiefe Sie im Hinblick auf ihrem Textwünschen (Korrektorat oder Lektorat). Ich will nachfolgend mal an Hand eines Probetextes deutlich machen was ich unter dem Einen verstehe und was ich unter dem Anderen verstehe.</i></p> <p><i>Auf Grund von niedrigem Pegelstand ist schon manches Schiff auf Grund gelaufen. Würde dies von den Kapitänen im voraus beruecksichtigt würden selbige sich viel Arbeit sparen können.</i></p> <p><i>Wass ein Wichtiges ereignis im Sinne des § 12 Absatz 3 der Vereinbarung ist, ist von den Anwältn bewusst eingeschränkt formuliert worden; dieses ist im Sinne der Parteien.</i></p> <p><i>Ein Wort meint (auch in 2012- nicht innerhalb von einem jeden Kontext immer das selbe. zB. in dem Satz, Das ist so unklar/ungerecht/missverständlich du solltest es ändern, kann dass So dermaßen oder zugleich auch in diser Form heissen.</i></p> <p><i>Eine Bevorzugung beziehungsweise Häufung der Verwendung von Substantiven die Mann auch schonmal Nominallstil nennt Texte macht oft hlözern.. Besser ist die Verwendung von anschaulichen Werben.</i></p> <p><i>Dreilei ist wichtig. Das erste wichtige ist das man was von dem versteht, worüber mann schreibt. Zweitens ist ebenflas wichtig, dass man verständlich schreibt. Und schließlich ist auch noch ein dritter Punkt, wichtig, nämlich, dass man shclank schreibt.</i></p>	<p>Viele potentielle Auftraggeber sind sich oft nicht ganz sicher, welche Bearbeitungstiefe sie im Hinblick auf ihren Text wünschen (Korrektorat oder Lektorat). Ich will nachfolgend einmal anhand eines Probetextes deutlich machen, was ich unter dem einen verstehe und was ich unter dem anderen verstehe.</p> <p>Auf Grund niedrigen Pegelstands ist schon manches Schiff auf Grund gelaufen. Würde dies von den Kapitänen im Voraus berücksichtigt, würden selbige sich viel Arbeit sparen können.</p> <p>Was ein „wichtiges Ereignis“ im Sinne des § 12 Absatz 3 der Vereinbarung ist, ist von den Anwälten bewusst einschränkend formuliert worden; dies ist im Sinne der Parteien.</p> <p>Ein Wort bedeutet – auch 2012 – nicht innerhalb eines jeden Kontexts immer dasselbe. Z. B. in dem Satz „Das ist so unklar/ungerecht/missverständlich, du solltest es ändern“ kann das „so“ „dermaßen“ oder zugleich auch „in dieser Form“ heißen.</p> <p>Eine Bevorzugung beziehungsweise Häufung der Verwendung von Substantiven, die man auch manchmal Nominalstil nennt, macht Texte oft hölzern. Besser ist die Verwendung von anschaulichen Verben.</p> <p>Dreierlei ist wichtig. Das erste Wichtige ist, dass man etwas von dem versteht, worüber man schreibt. Zweitens ist ebenfalls wichtig, dass man verständlich schreibt. Und schließlich ist auch noch ein dritter Punkt wichtig, nämlich dass man schlank schreibt.</p>	<p>Viele potentielle Auftraggeber sind sich nicht ganz sicher, welche Bearbeitungstiefe sie hinsichtlich ihres Textes wünschen (Korrektorat oder Lektorat). Ich will nachfolgend einmal anhand eines Probetextes verdeutlichen, was ich unter dem einen verstehe und was unter dem anderen.</p> <p>Aufgrund niedrigen Pegelstands ist schon manches Schiff auf Grund gelaufen. Berücksichtigten Kapitäne dies im Voraus, [so] könnten sie sich viel Arbeit sparen.</p> <p>Was ein „wichtiges Ereignis“ i. S. d. § 12 Abs. 3 der Vereinbarung ist, haben die Anwälte bewusst einschränkend formuliert; dies ist im Sinne der Parteien.</p> <p>Ein Wort bedeutet – auch 2012 – nicht in jedem Kontext dasselbe: Im Satz „Das ist so unklar/ungerecht/missverständlich, du solltest es ändern“ kann das „so“ „dermaßen“ oder aber „in dieser Form“ heißen.</p> <p>Eine Bevorzugung bzw. Häufung der Verwendung von Substantiven, die man auch Nominalstil nennt, macht Texte oft hölzern. Besser ist die Verwendung anschaulicher Verben.</p> <p>Dreierlei ist wichtig: (1) etwas von dem zu verstehen, worüber man schreibt; (2) verständlich zu schreiben; (3) schlank zu schreiben.</p>